



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Durchlass Schäflibach

Gemeinde

Dietikon

Bezirk

Dietikon

Ortslage**Planungsregion**

Limmattal ZPL

Adresse(n) Zürcherstrasse 111 bei
Bauherrschaft Schweizerische Nordbahn SNB
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1847
Einstufung kantonal
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 13.09.2019 Akulina Müller

Objekt-Nr.

243BRUECKE00005

Festsetzung InventarAREV Nr. 0848/2019 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

Schutzbegründung

Beim Durchlass Schäflibach handelt es sich im Kern um die älteste erhaltene Bahnbrücke der Schweiz. Sie wurde in Zusammenhang mit der ersten Schweizer Eisenbahnlinie, der sog. «Spanisch-Brötli-Bahn» erbaut. Diese wurde 1847 als erste ganz auf Schweizer Boden befindliche Bahnlinie zwischen Zürich und Baden von der Schweizerischen Nordbahngesellschaft eröffnet. Nachdem bereits Mitte der 1830er Jahre in den europäischen Nachbarstaaten die ersten Bahnstrecken in Betrieb genommen wurden, begannen auch in der Schweiz die Planungen für den Ausbau des Eisenbahnnetzes. Die Nordbahn hatte 1846 unter der treibenden Kraft des Seidenfabrikanten Martin Escher die Pläne der liquidierten Basel-Zürcher-Bahngesellschaft für den Bau einer direkten Bahnverbindung Zürich-Basel übernommen und als ersten Abschnitt die Teilstrecke Zürich-Baden realisiert. Als älteste Bahnbrücke der Schweiz ist der Schäflibachdurchlass ein herausragender wirtschafts- und technikgeschichtlicher Zeuge der Schweizerischen Eisenbahngeschichte.

Schutzzweck

Erhaltung der Brücke in ihrer bauzeitlichen Substanz und Konstruktionsweise.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Der kleine Durchlass überspannt westlich des Bahnhofs Glanzenberg den Schäflibach, kurz vor dessen Mündung in die Limmat. Das Bahntrasse verläuft hier parallel zu der Limmat im N und und der Zürcherstrasse im S.

Objektbeschreibung

Der Durchlass ist eine Bogenbrücke aus Quadermauerwerk mit einer Gesamtlänge von 4.6 m. Die Lichte Weite beträgt 3.6 m, der Bogenstich 1.8 m. Der Bogenstirn ist in einem dunkleren Stein ausgeführt, was die Bogenform zusätzlich betont. Bauzeitlich vermutlich für eine Fahrbahn gebaut, weist die Brücke heute durch die beidseitige Erweiterung durch Stahlbetonbrücken vier Fahrbahnen auf.

Baugeschichtliche Daten

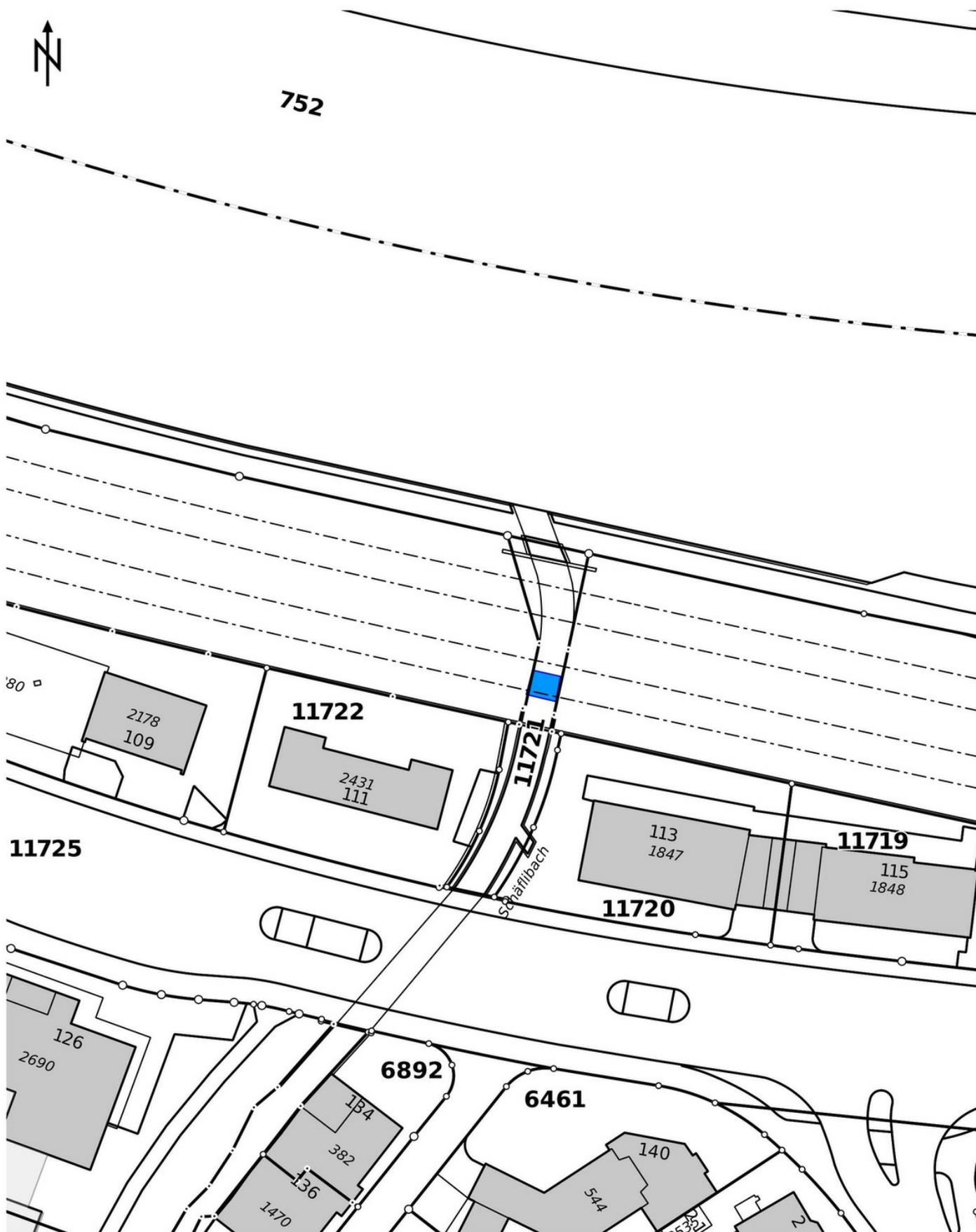
16.03.1946 Gründung der Schweizerischen Nordbahn
1847 Bau der Steinbogenbrücke
1974–1978 Erweiterung durch Stahlbetonbrücken zu beiden Seiten



Durchlass Schäflibach

Literatur und Quellen

- Architektur- und Technikgeschichte der Eisenbahn in der Schweiz, Band 5, Schweizer Bahnbrücken, hg. von SBB Fachstelle für Denkmalpflege und Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Zürich 2013, S. 13, 195.
- ISBA Inventar der schützenswerten Bauten und Anlagen der SBB, Inv Nr. 002.00.00 – 0000.01380, 03.06.2019, Archiv der kantonalen Denkmalpflege.





Durchlass Schäfli bach, Ansicht von N, 28.04.2017 (Bild Nr. D101085_61).